

Gastkommentar



Die Jagd mit ihren Facetten ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der Gesamtbetrag aller Gelder, die mit der Jagdausübung jährlich in Österreich erwirtschaftet werden, umfassen über 470 Mio. Euro. Der gesamte Wirtschaftswert der Jagd in OÖ kann auf über 50 Mio. Euro angesetzt werden.

Diese Summe wird in vier Bereiche eingeteilt. Den größten Anteil machen Gehälter und Löhne der Berufsjäger, Jagdaufsichts-

Wirtschaft profitiert von der Jagd

organe und weiteren Beschäftigten im Jagdwesen aus. Die Jagd sichert jährlich hunderte Arbeitsplätze. Mit Jahrespachtbeträgen und Abschussgebühren, welche zum hohen Anteil an die Landwirte sowie die Grundeigentümer der Wälder, Felder und Wiesen verteilt werden, wird ein weiterer wichtiger Beitrag geleistet. Auch diverse Abgaben, Steuern, Gebühren, Versicherungsprämien oder Förderungen tragen zum wirtschaftlichen Gesamtergebnis bei. Und zuletzt das Wildbret: Jährlich liefern die Jägerinnen und Jäger in Österreich regionales Wildbret von Reh, Hirsch, Hase und Co. im Wert von ca. 29 Mio. Euro. Dabei können die Konsumenten darauf vertrauen, dass das Wild artgerecht aufwächst, weidgerecht erlegt und das qualitativ hochwertige Fleisch fachgerecht verarbeitet wird. Wir Jäger tragen die Verantwortung, welche Tiere aus dem Wald entnommen und zu kulinarischen Spezialitäten verarbeitet werden.

ÖR Sepp Brandmayr,
Landesjägermeister



Die Jagd mit ihren Facetten ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Oberösterreich.

Foto: OÖ. LJV

Die Jagd als Wirtschaftsfaktor in Oberösterreich

Hochwertiges und regionales Wildbret treibt die Wirtschaft an

Weidmannsbeil
Natur // Wildtiere // Umwelt



Eine Serie des Neuen Volksblatts in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesjagdverband

Mehr als 19.100 Jägerinnen und Jäger leisten mit der Ausübung der Jagd in OÖ einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Wildschutz. Doch Jagd ist mehr. Neben den vielfältigen Pflichten der Jäger in den Revieren, ist die Jagd auch ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Jährlich werden mit den Gehältern und Löhnen der Beschäftigten im Jagdwesen, Jahrespachtbeträgen und Abschussgebühren, Abgaben, Steuern sowie den Verkäufen von Wildbret über 470 Mio. Euro in ganz Österreich erwirtschaftet.

Was kostet die Jagd

In Oberösterreich werden alleine durch Pachten, Abschussverkäufe, Steuern und den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen jährlich bereits rund 50 Millionen Euro erwirtschaftet. „Jede Jägerin und jeder Jäger gibt pro Jahr im Schnitt einige tausend Euro für

Jagdkarten, Ausrüstung oder Jagdpacht aus. Eine hochwertige Büchse mit Zielfernrohr ist ab etwa 2000 Euro erhältlich. Nach oben hin gibt es dabei allerdings kein Limit“, sagt Geschäftsführer Christopher Böck vom OÖ Landesjagdverband. Weitere Ausrüstungsgegenstände haben ebenso ihren Preis, sind aber notwendig: Gucker um 700 bis 1700 Euro, ein Fernrohr um 1500 bis 2000 Euro, eine Büchse wie oben erwähnt und eine Schrotflinte für zumindest 1500 Euro zählen zur Standardausrüstung

eines Jägers. Bekleidung und Zubehör wie Messer, Rucksäcke, Uhren, Lampen oder Gehörschutz für den Pirschgang kommen dann noch extra hinzu.

Wirtschaftsfaktor: Wildbret

Wildfleisch ist ein sehr vielseitiges Naturprodukt und erlebt aktuell eine Renaissance in den Küchen. Fleisch von Reh, Hase und Co. hat immer Saison und ist das ganze Jahr über erhältlich. „Der Preis für Wildfleisch ist nicht viel höher als jener von einem saftigen Steak oder Filetstück vom Rind. Der Preis von einem Kilo gutem Wildbret liegt aktuell um die 30 Euro bei regionalen Lieferanten“, sagt Landesjägermeister Sepp Brandmayr. Mit dem Verkauf von Wildfleisch werden in Österreich jährlich rund 29 Millionen Euro erwirtschaftet. Das hochwertige Wildfleisch aus der Region ist bei Partnern der Oberösterreichischen Jäger im Wildbrethandel, gut sortierten Fleischhauerbetrieben sowie den örtlichen Jägern erhältlich.

Neue Webseite

Auf der neuen Website www.fragen-zur-jagd.at eröffnet der OÖ Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unserer heimischen Wälder und Wildtiere.